

Inhaltsverzeichnis

1. Die Stalingrader Schlacht.
Die Niederlagen der deutschen Wehrmacht
und der verbündeten Armeen im Winter
1942/43
 - 1.1 Einschließung der 6. Armee in Stalingrad 25
Bildung des Stalingrader Kessels 27
Erste Gegenmaßnahmen der deutschen Befehls-
haber 27
Der Entschluß zum Halten des Kessels 31
Lage und Stimmung der eingeschlossenen Trup-
pen 38
Entsatzversuch der Armeegruppe Hoth 39
Die Lage im Stalingrader Kessel 45
Einsatz deutscher Antifaschisten zur Rettung der
eingeschlossenen Soldaten 47
 - 1.2 Untergang der 6. Armee in Stalingrad 48
Weitere Planungen des deutschen Generalstabes
zur Kampfführung im südlichen Frontabschnitt
50
Pläne des sowjetischen Oberkommandos für
weitere Angriffsoperationen 51
Maßnahmen der 6. Armee zur Stabilisierung der
Kesselfronten 54
Zusammenbruch der Gegenwehr der 6. Armee
55
Bemäntelung der Niederlage von Stalingrad 60
 - 1.3 Rückzug der Heeresgruppe A aus dem Kaukasus
62
Sowjetische Operationen zur Befreiung des
Kaukasus 64
Bildung des Brückenkopfes auf der Halbinsel
Taman 66
 - 1.4 Durchbruch der Blockade Leningrads 68
 - 1.5 Zusammenbruch der Heeresgruppe B und sowje-
tischer Vorstoß in die Ukraine 71
Kesselschlachten westlich von Woronesh 72
Die sowjetischen Operationen „Stern“ und
„Sprung“ 73
 - 1.6 Vorbereitungen der Wehrmacht für eine Gegen-
offensive im Februar 1943 76
Lageeinschätzung durch die faschistische Füh-
rung 76
Gewinnung von operativen Reserven 78

- Räumung des Frontvorsprungs Rshew–Wjasma 79
- Bemühungen der Wehrmachtführung zur Verbesserung der Kampfmoral 82
- 1.7 Der deutsche Gegenangriff auf den sowjetischen Vorstoß in der Ukraine 84
- Neue Befehlsstruktur am Südflügel und der Operationsplan für den Gegenangriff 85
- Der Gegenangriff der Heeresgruppe Süd 87
- 1.8 Bilanz der Winterkämpfe 1942/43 an der deutsch-sowjetischen Front 91
- Personelle Verluste der Wehrmacht 92
- Materielle Verluste der Wehrmacht 93
- Absinken der Kampfmoral 97
- Niedergang der Kriegskunst des deutschen Generalstabes 97
- Auswirkungen der Niederlage im Winter 1942/43 auf die militärpolitische Situation 98
2. Die Niederlage der Achsenstreitkräfte in Nordafrika.
Seekrieg und Scheitern des U-Boot-Krieges im Atlantik.
Luftkrieg
(November 1942 bis Mitte 1943)
- 2.1 Krieg im Mittelmeerraum 101
- Schlacht bei El Alamein 101
- Landung der Alliierten in Marokko und Algerien 106
- Brückenkopf Tunesien 111
- Besetzung Südfrankreichs 112
- Faschistische Strategie im Mittelmeerraum 116
- Letzte Kämpfe in Libyen und Tunesien 121
- Kapitulation der Heeresgruppe Afrika 129
- 2.2 Seekriegführung 132
- Strategie der Seekriegsleitung Ende 1942/Anfang 1943 132
- Wechsel im Oberkommando der Kriegsmarine 136
- Entscheidung über die schweren Überwasserstreitkräfte 138
- Marinebauprogramm 1943 140
- Steigende Effektivität der alliierten U-Boot-Abwehr 142
- Zusammenbruch des U-Boot-Krieges im Atlantik 144
- 2.3 Luftkrieg 152
- Luftstrategische Lage an der Jahreswende 1942/43 152
- Organisation und Kräfte der Luftverteidigung 155
- Kombinierte alliierte Bomberoffensive 156
- Die „Schlacht über der Ruhr“ 158
- Auswirkungen des britischen Nachtbombardements 160
- Terrorangriffe auf Großbritannien 161
- Amerikanische Tagesangriffe 166
- Abwehrmaßnahmen gegen das amerikanische Tagesbombardement 168
3. Faschistische Innenpolitik im Zeichen der „totalen“ Mobilisierung
- 3.1 Erste Vorbereitungen auf den „totalen“ Krieg 171
- Propaganda und Innenpolitik im Herbst 1942 171
- Strukturänderungen des Machtapparates 174
- Innenpolitische Maßnahmen im Zeichen militärischer Rückschläge 179
- Luftwaffenhelfereinsatz 181
- Aktivierung der faschistischen Partei 182
- Erste Mobilisierungspläne 183
- 3.2 Beginn der „totalen“ Mobilisierung im Januar/Februar 1943 185
- Vorbereitung des Erlasses vom 13. Januar 1943 185
- Der Erlaß vom 13. Januar 1943 188
- Propaganda für den „totalen“ Krieg 190
- Verstärkte antisowjetische Hetze als Kernstück der Propagierung des „totalen“ Krieges 194
- Reaktionen auf die „totale“ Mobilisierung 196
- Die Goebbels-Rede im Sportpalast am 18. Februar 196
- Bildung des Dreimännerausschusses 202
- Innenpolitische Funktionen der NSDAP 202
- Divergenzen über Ausmaß und Leitung der „totalen“ Mobilisierung 206
- Die Konzeption des Goerdeler–Beck-Kreises 210
- 3.3 Maßnahmen zur „totalen“ Mobilisierung in Deutschland 211
- Ersatzstellung für die Wehrmacht 211
- Melde- und Arbeitspflicht für alle deutschen Männer und Frauen 213

- Stillegungen und „Auskämmaktionen“ in Wirtschaft, Verwaltung und im Kulturbereich 217
- Verstärkte Ausbeutung ausländischer Zwangsarbeiter 221
- Ergebnisse der „totalen“ Mobilisierung 224
- 3.4 Rüstungsentwicklung im ersten Halbjahr 1943 224
 - Pläne für die Rüstung Ende 1942/Anfang 1943 224
 - Rüstungsproduktion im „totalen“ Krieg 229
- 3.5 Staatsmonopolistische Lenkungsmaßnahmen im „totalen“ Krieg 231
 - Veränderungen im staatlichen Wirtschaftsapparat 232
 - Aktivierung der Ausschüsse und Ringe 235
 - Weitere Konzentrationsmaßnahmen 235
- 3.6 Verstärkter Terror und „totale“ Mobilisierung 239
 - Konzentration der Polizeigewalt 240
 - Anteil der Strafjustiz 243
 - Ausbau des KZ-Systems 245
 - Letzte große Deportationen jüdischer Bürger Deutschlands 250
- 4. Der deutsche antifaschistische Widerstand nach Stalingrad
 - 4.1 Die Politik der KPD nach der Schlacht an der Wolga 255
 - Das Friedensmanifest der KPD 255
 - Unterstützung des EKKI für die KPD 257
 - Weitere Führungstätigkeit des ZK der KPD 260
 - 4.2 Der Kampf der antifaschistischen Widerstandsbewegung in Deutschland 264
 - Bildung einer neuen operativen Leitung der KPD 264
 - Berlin-Brandenburg 267
 - Magdeburg-Anhalt 271
 - Sachsen 273
 - Thüringen 277
 - Rhein- und Ruhrgebiet/Westfalen 279
 - Süddeutschland 280
 - Schlesien 284
 - Mecklenburg und Pommern 286
 - Wasserkante 287
 - 4.3 Sozialdemokratischer Widerstand und das Verhalten sozialdemokratischer Führer 288
 - 4.4 Der Widerstand anderer Hitlergegner 291
 - Die „Weiße Rose“ 296
 - Der Kreisauer Kreis 297
 - 4.5 Kampf deutscher Antifaschisten in den okkupierten Ländern und die antifaschistische deutsche Emigration 301
 - Sowjetunion 301
 - Frankreich, Belgien und Luxemburg 302
 - Polen, Tschechoslowakei und Jugoslawien 305
 - Dänemark 305
 - Die antifaschistische deutsche Emigration 307
 - Großbritannien 308
 - Schweden 310
 - Schweiz 311
 - Lateinamerika 312
 - USA 315
 - 4.6 Die Vorbereitung eines nationalen deutschen Komitees durch das ZK der KPD 318
 - Antifaschistische Aufklärung an der Front 318
 - Antifaschistische Bewegung in den Kriegsgefangenenlagern 321
 - Der Vorbereitende Ausschuß zur Gründung des Nationalkomitees „Freies Deutschland“ 322
 - 4.7 Entstehung und Bedeutung des Nationalkomitees „Freies Deutschland“ 326
 - Die Gründung in Krasnogorsk 326
 - Das Manifest des Nationalkomitees 328
 - Widerhall auf die Gründung des NKFD 330
 - Reaktionen in Washington und London 336
- 5. Die faschistische Okkupationspolitik von Ende 1942 bis Mitte 1943
 - 5.1 Auswirkungen der Schlacht an der Wolga 337
 - Terror und Massenmord 345
 - Die „totale“ Mobilisierung und die okkupierten Länder 348
 - 5.2 Das Okkupationsregime in den besetzten Gebieten der UdSSR 351
 - „Verbrannte Erde“ 351
 - Faschistischer Terror 352
 - Verstärkte Demagogie und Propaganda 360
 - Die Wirtschaft im Würgegriff der Okkupanten 364
 - 5.3 Besatzungspolitik in Polen 368
 - Das Verbrechen von Zamość 368
 - Terror gegen Widerstand 368

- Die Niederschlagung des Warschauer Ghetto-
aufstandes 370
Versuche zur „Festigung“ des Hinterlandes 370
Zwangsarbeit für Hitlerdeutschland 372
- 5.4 Okkupationspolitik im Protektorat Böhmen und
Mähren 373
Taktische Varianten 373
Gezielter Terror 373
Zwangsmobilisierung der Arbeitskräfte 375
- 5.5 Die faschistische Herrschaft in Jugoslawien und
Griechenland 376
Die Schlacht an der Neretva 376
Die Schlacht an der Sutjeska 379
Okkupantenterror und wirtschaftliche Ausplün-
derung Jugoslawiens 381
Terror in Griechenland 382
- 5.6 Das okkupierte Frankreich 384
Perfektionierter Terror gegen wachsenden Wi-
derstand 384
Die 2. „Sackel-Aktion“ 388
Die 3. „Sackel-Aktion“ 389
Erhöhte wirtschaftliche Belastungen 390
- 5.7 Okkupation in den Niederlanden und Bel-
gien 391
Terror und Verfolgung in den Niederlan-
den 391
Gewaltsame Mobilisierung von Arbeitskräf-
ten 392
Besatzungsterror in Belgien 393
Deportation von Zwangsarbeitern und wirt-
schaftliche Ausplünderung 395
- 5.8 Die besetzten skandinavischen Länder 396
Verstärkter politischer Druck auf Dänemark 396
Ausplünderung der dänischen Wirtschaft 399
Terror in Norwegen 400
Zwangsrekrutierung von Arbeitskräften 400
6. Die Außenpolitik Hitlerdeutschlands und
die faschistische Koalition nach
der Niederlage an der Wolga und im Kaukasus
- 6.1 Neukonzipierung der Außenpolitik 403
Überlegungen für einen Separatfrieden 405
Varianten für die „Neuordnung“ Europas 409
- 6.2 Das Bemühen um die Erhaltung des faschisti-
schen Blocks in Europa 418
Italien 418
Finnland 425
- Rumänien 430
Ungarn 437
Bulgarien 441
- 6.3 Deutsch-japanische Beziehungen im Jahre
1943 445
7. Die Antihitlerkoalition und der
antifaschistische Kampf der Völker
- 7.1 Die Stalingrader Schlacht und die Beziehungen
zwischen den Mächten der Antihitlerkoali-
tion 457
Das Potential der Antihitlerkoalition 461
USA 461
Großbritannien 462
UdSSR 465
Lieferungen nach dem Leih- und Pachtgesetz 467
Konferenzen der westlichen Alliierten 469
Das Problem der zweiten Front 471
Westalliierte Mittelmeerpläne 474
Nachkriegskonzeptionen der westlichen Alli-
ierten 478
Die Forderung nach bedingungsloser Kapitula-
tion Hitlerdeutschlands und Teilungspläne der
Westmächte 481
Stärkung der Antihitlerkoalition 485
- 7.2 Die europäische Widerstandsbewegung nach der
Stalingrader Schlacht 486
Die Widerstands- und Partisanenbewegung in
den okkupierten Gebieten der UdSSR 488
Widerstand in den anderen okkupierten Staa-
ten 494
Österreich 494
Tschechoslowakei 494
Polen 495
Dänemark 502
Norwegen 504
Frankreich 504
Belgien, Niederlande und Luxemburg 508
Jugoslawien 509
Albanien 510
Griechenland 511
Widerstandskampf in den Satellitenstaaten 512
Italien 512
Rumänien 513
Bulgarien 514
Ungarn 514

8. Die Kursker Schlacht

- 8.1 Vorbereitung zum Sommerfeldzug 1943 517
 - Die militärpolitische Lage Hitlerdeutschlands 517
 - Strategische Konzeption des OKW für die Weiterführung des Krieges 518
 - Der Operationsplan „Zitadelle“ 523
 - Verschiebung des Angriffstermins 525
 - Fehleinschätzungen sowjetischer Absichten und Möglichkeiten durch den deutschen Generalstab 528
 - Bereitstellungen für die Operation „Zitadelle“ 531
 - Vorbereitungen der deutschen Truppen auf die Sommeroffensive 532
 - Aktion „Silberstreif“ 533
 - Maßnahmen zur Sicherung des Hinterlandes 537
 - Ziele der faschistischen Angriffstruppen 540
 - Der sowjetische Operationsplan 545
 - Vorbereitung der Roten Armee auf die Kursker Schlacht 549
- 8.2 Verlauf der Kursker Schlacht 553
 - Beginn der Offensive bei der Heeresgruppe Süd 553
 - Kämpfe in der Tiefe der sowjetischen Verteidigung 554
 - Angriff der 9. Armee 557
 - Scheitern der Offensive der 9. Armee 559
 - Heranreifen der Krise bei der Heeresgruppe Süd 560
 - Paizerschlacht bei Prochorowka 562
 - Beratung in Hitlers Hauptquartier am 13. Juli 1943 565
 - Abbruch der Operation „Zitadelle“ und Wiederherstellung der Ausgangslage 567
 - Die sowjetische Gegenoffensive auf den Frontbogen von Orjol 569
 - Beratung in Hitlers Hauptquartier am 26. Juli 1943 573
 - Vorstoß der Roten Armee in den Raum Charkow – Achterka 577
 - Mansteins Maßnahmen zum Stabilisieren der Front 580
- 8.3 Ergebnisse und Bedeutung der Kursker Schlacht 584
 - Volledung des grundlegenden Umschwungs im Kriegsverlauf 584

Ursachen des Sieges der sowjetischen Streitkräfte 585

Auswirkungen der Kursker Schlacht auf die Wehrmacht 588

9. Die Entwicklung im Mittelmeerraum nach der Landung der westlichen Alliierten in Italien

- 9.1 Überlegungen der Wehrmachtführung für den Krieg im Mittelmeerraum 591
 - Zwischen Tunis und Sizilien 591
 - Deutsche Vorbereitungen für die Besetzung Italiens 594
- 9.2 Die Italienoffensive der westlichen Alliierten 603
 - Anglo-amerikanische Vorbereitung 603
 - Landung und Kämpfe auf Sizilien 605
- 9.3 Zusammenbruch des Mussolini-Regimes 610
 - Zuspitzung der Krise in Italien 610
 - Letzte Ausweichmanöver Mussolinis 613
 - Sturz des faschistischen Regimes in Italien 615
- 9.4 Der Fall „Achse“ und die Kapitulation Italiens 617
 - Gegenmaßnahmen „Achse“ 617
 - Die Politik der Badoglio-Regierung 622
 - Abschluß des Waffenstillstandes 623
- 9.5 Kämpfe auf der Apenninhalbinsel 627
 - Landung anglo-amerikanischer Truppen auf dem Festland 627
 - Die Landung bei Salerno 632
 - Gegenmaßnahmen der Wehrmacht 633
 - Hinhaltender deutscher Widerstand in Süditalien 637
 - Abwehrkämpfe am Sangro und Volturno 641
- 9.6 Die faschistische „Republik von Salò“ 645

10. Register

- 10.1 Personenregister 653
- 10.2 Geographisches Register 659
- 10.3 Register der Behörden und Institutionen 666
- 10.4 Firmenregister 669

Verzeichnis der Karten

Die Einschließung der Stalingrader Gruppierung der Wehrmacht im November 1942 35

Der Verlauf der Kampfhandlungen an der deutsch-sowjetischen Front, November 1942 bis März 1943 64/65

Die faschistische Gegenoffensive bei Charkow, Februar/März 1943 88

Die Kampfhandlungen in Nordafrika und im Mittelmeerraum 1943 112/113

Die Kampfhandlungen in Tunesien, November 1942 bis Mai 1943 124

Der Seekrieg im Atlantik, November 1942 bis Dezember 1943 144/145

Territorialgliederung des „Großdeutschen Reiches“ 1943 176

Faschistische Offensiven gegen die jugoslawische Volksbefreiungsarmee im ersten Halbjahr 1943 378

Der antifaschistische Widerstandskampf in Europa 1943 496/497

Der faschistische Plan der Operation „Zitadelle“ und die sowjetischen Vorbereitungen auf die Verteidigung 548

Der Verlauf der Kursker Schlacht, 5. Juli bis 28. August 1943 556

Der Verlauf der Kampfhandlungen an der deutsch-sowjetischen Front, April bis Dezember 1943 576/577

Die Kampfhandlungen in Italien, Juli bis Dezember 1943 626

Verzeichnis der Grafiken

Faschistische Landstreitkräfte unter deutschem Oberkommando, Stand vom 15. November 1942 (ohne Ersatzheer und die übrigen Truppen der Verbündeten) 24

In Stalingrad eingeschlossene und vernichtete Verbände (Korpsgliederung von Ende November 1943) 59

Spitzengliederung der Wehrmacht 1943 77

Bauprogramm der Kriegsmarine 1943 141

Schlacht um die Geleitzüge HX 229 und SC 122 im Atlantik, März 1943 145

Der U-Boot-Krieg, November 1942 bis Dezember 1943 150

Nachtangriff der Royal Air Force auf Wuppertal, 29./30. Mai 1943 159

KZ Sachsenhausen (Lageplan) 246

Die operative Leitung der KPD und deren hauptsächlichste Verbindungen, entstanden im Laufe des Jahres 1943 266

Wirkungsorte und Verbindungen des Beauftragten des ZK der KPD, Franz Zielasko, im rheinisch-westfälischen Industriegebiet, Frühjahr/Sommer 1943 280

Der Aufbau des Nationalkomitees „Freies Deutschland“ 330

Plan für die Aufteilung der UdSSR nach der Denkschrift von Richard Riedl, März 1943 342

Anteil der Wirtschaft okkupierter westeuropäischer Länder an der deutschen Kriegsproduktion 1943
a) Schiffsbau b) Nachrichtengeräte 389

Clearingschulden Hitlerdeutschlands in Mill. RM (Auswahl), Oktober 1939 bis September 1943 395

Plan des Auswärtigen Amtes für einen „Europäischen Staatenbund“, März 1943 416

Aufstand im Warschauer Ghetto, 10. April bis 16. Mai 1943 500

Die alliierten Schwerwasser-Sabotageunternehmen in Norwegen, 1942 bis 1944 505

Verteilung der faschistischen Divisionen auf die Kriegsschauplätze, Stand vom 7. Juli 1943 530

Struktur der militärischen Führung der UdSSR, Stand vom 1. Juli 1943 552

Verluste der Heeresgruppen und Ersatzzuführungen an der deutsch-sowjetischen Front, Dezember 1942 bis August 1943 587

Italienische Verluste, 10. Juni 1940 bis 31. Dezember 1945 – zusammengestellt nach italienischen Quellen 609